

Beispielinterpretationen für Schüler (?)

Beitrag von „Nicht_wissen_macht_auch_nic“ vom 27. August 2007 14:53

Bei der Themenstellerin möchte ich mich erst einmal entschuldigen, dass wir uns inzwischen so weit vom Ausgangsproblem entfernt habe.

Ich kann es mir aber nicht verkneifen, auf diesen Einwurf zu antworten:

Zitat

Original von Bolzbold

@nichtwissen

Entschuldige bitte, wenn ich hier das Wort ergreife, aber es erschließt sich mir nicht, wieso man a) die Interpretationshoheit fremder Beiträge und gleichzeitig b) die Interpretationshoheit eigener Beiträge für sich beansprucht und andere Formen der Rezeption und Deutung von Nachrichten negiert oder ignoriert und im selben Atemzug den Fehler bei den anderen sucht.

Als Lehrer wissen wir alle spätestens seit Schulz von Thun, dass erfolgreiche Kommunikation so nicht erfolgen kann.

Gruß

Bolzbold

Ich reklamiere keine Deutungshoheit, sondern weise nur auf den zeitlichen Ablauf hin. Und hier hat lieseluempchen am Thema vorbei "geredet". Eine themenbezogene Frage wäre gewesen, wie man denn ohne Beamer/Laptop meinen Vorschlag sinnvoll umsetzen kann.

Stattdessen ergeht sich die Autorin in ihrem Beitrag über die mangelnde Ausstattung an ihrer Schule. Passt hier erstens so nicht rein und zweitens weiß jeder vernünftige Kollege, dass die Ausstattung je nach Schulträger und Bundesland stark variiert.

In der Tat habe ich dann auch aus diesem belehrenden Ton auf eine Störung in der Beziehungsebene geschlossen, da mir der Vorwurf der Naivität ("du weißt ja nicht, wie es an anderen Schulen aussieht") schon durch diesen albernen Smiley gerade zu entgegengeschmettert ist. Aber ich bin selbstverständlich auf Ihre Interpretation gespannt, insbesondere wie dieses Emoticon und die Wahl der vielen Ausrufezeichen zu verstehen ist.

Und mit Schulz von Thun wollen wir doch bitte nicht in die Beliebigkeit verfallen, à la "jeder meint ja eigentlich auf der Beziehungsebene nur alles nett, es wird dann halt nur falsch interpretiert".

Im Sinne der Transaktionsanalyse wechselt die Kollegin vom Erwachsenen-Ich ins kritische Eltern-Ich (kEl-) und ist damit verantwortlich, dass durch das Kreuzen die komplementären TA

ER-ER unterbrochen wird und wir jetzt bei etwas wie kEl- <-> KEI-/rk- sind.